

Tätigkeitsbericht

des Steiermärkischen Landesarchives für das Jahr 1956

1. Personalsachen.

Mit Wirkung vom 1. Jänner 1956 wurde Oberarchivrat Dr. Fritz Posch als Nachfolger des wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand getretenen W. Hofrates Prof. Dr. Fritz Popelka zum Direktor des Steiermärkischen Landesarchivs ernannt. Der Leiter der Landeszentralregistratur Anton Lampl wurde mit Wirkung vom 1. August von der Verwendungsgruppe D in die Verwendungsgruppe C überstellt, Kanzleiadjunkt Mathilde Keuschl mit Wirkung vom 1. März zum Kanzleioffizial ernannt. Die V.B. Josef Kauder und Arnold Chlubna wurden mit Wirkung vom 31. März provisorisch in den Personalstand der Landesbeamten übernommen. Beide besuchen seit Oktober den Vorbereitungskurs für die Kanzleiprüfung. V.B. Karl Koschak besuchte vom Jänner bis Mai den Kurs für die Verwaltungsdienstprüfung C, die er mit sehr gutem Erfolg ablegte. Oberkontrollor i. R. Franz Stangl und Frau Staatsarchivar Dr. Hilde Gampe-Lebeda wurden weiterhin als Hilfskräfte für Skartierungsarbeiten verwendet.

Der Direktor sowie die Archivräte Dr. Sittig und Dr. Puschnig nahmen am 4. Österr. Historikertag und am 3. Österr. Archivtag vom 17. bis 22. September in Klagenfurt teil; bei letzterem hielt Dr. Puschnig ein Referat über „Zeitgeschichte und Archiv“. Der Direktor nahm ferner am 3. Intern. Archivtag in Florenz vom 25. bis 29. September teil. Weiters nahm der Direktor an der Österr. Archivdirektorenkonferenz, an der Vorstandssitzung des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine und an der Jahreshauptversammlung der Notgemeinschaft der wissenschaftlichen Verbände Österreichs in Wien teil.

Der Direktor sowie Archivrat Dr. Sittig wurden zu Mitgliedern der Histor. Landeskommission ernannt, der Direktor außerdem in den Ausschuß des Histor. Vereins für Steiermark berufen. Ferner war der Direktor Mitglied des Grazer Arbeitsausschusses der Fischer-von-Erlach-Ausstellung und wurde Mitglied des Ehrenkomitees.

2. Neuerwerbungen.

Außer den an die Registratur gekommenen und dort verzeichneten Zuwächsen erwarb das Landesarchiv:

a) Durch Widmungen:

Vom Archivpfleger Reg.-Rat Karl Schrampf, Radkersburg, Archivstücke des Bezirksschulrates Radkersburg, eine Patentsammlung 1630—1679, eine Bibel des Alten Testaments, diverse Noten aus dem Nachlaß Johann Wissiag und ein Notenlehrbüchlein aus dem Jahre 1830. Von Archivpfleger Schuldirektor Gragger in Schwanberg Auszüge aus der Chronik des Gendarmeriepostens sowie eine Abschrift der Chronik der freiwilligen Feuerwehr in Schwanberg. Von der Landes-Hypothekenanstalt Einlageblätter und Prioritätsaktien der Lokalbahn Weiz—Birkfeld, von der Bezirkshauptmannschaft Murau zwei Urkunden über Weiderechte von 1533 und 1819. Vom städtischen Wasserwerk wurde der Nachlaß des ehemaligen Wasserwerksdirektors Kadletz erworben mit Archivalien über die ungarische Nordostbahn, das Salzburger Landesarchiv schenkte 31 große Fotografien, betreffend Graz und die Eisenerzer Gegend aus der Zeit um 1880/90, Teja Hantich eine Geschichte der Sippe Hantich, Archivpfleger Schuldirektor Hammer in Knittelfeld acht Untertanenurkunden der Herrschaft Hasberg in Krain aus den Jahren 1699—1749, das Kunstgewerbemuseum einen Karton mit den Porträts aller steirischen Abgeordneten im Jahre 1880 und ein großes Einzelporträt des Landeshauptmanns Moritz Ritter von Kaiserfeld, die Steierm. Landesregierung die 149 Orig.-Zeichnungen zum Kobelschen Wappenbuch, Frau Therese Kübeck, Frohnleiten, eine Reihe von Urkunden aus dem Nachlaß des Barons Kübeck, Herr Dr. Abrahamczik, Wien, 65 steirische Ansichtskarten. Vom Stadttamt Deutschlandsberg erhielt das Landesarchiv die Marktakten 1850—1941, von Admont das Marktarchiv 1850—1945, von Prof. Mittelbach einige Grazer Stadtpläne und weiteres Kartenmaterial, von der Marktgemeinde Oberzeiring drei Ratsprotokolle von 1729—1844. Herr Grieb übergab aus dem Familienbesitz Bouvier Briefe, betreffend die Herrschaft Oberradkersburg von 1740—1813, das Sekretariat des Joanneums die Akten des Kuratoriums des Joanneums von 1809—1945 sowie die Berichte seit 1811 und die Vorräte der Festschrift, Herr Pabst in St. Lorenzen im Mürztal widmete einen Karton mit steirischen Ansichtskarten, Frau Rieder, Graz, den Nachlaß des Generals Rieder von Klumburg, Herr Wilhelm Fritsch drei alte Grazer Fotografien von 1890. Die Marktgemeinde Aussee überließ das Gemeindearchiv von 1850—1945, das Joanneum, Abt. für Mineralogie Archivalien von 1824—1930. Frau Schuldirektor Luttenberger

schenkte den Nachlaß ihres verstorbenen Gatten Ulrich Luttenberger mit Materialien und Manuskripten zur Ortsgeschichte von Passail und Umgebung, Dr. Meister, Graz, einen Bericht über die Wiedereröffnung der Abtei Seckau 1945. Archivalienpfleger Schuldirektor Hollwöger übergab Akten aus dem Rathaus Bad Aussee, darunter den Nachlaß des Pfarrers Altenhofer mit Stiftungsakten.

Weiters wurden verschiedentlich Fotos neueren Datums und fortlaufend vom Archivpfleger Fahrleitner, Weiz, sowie von mehreren Gemeinden gemeindliche Archivalien dem Landesarchiv übergeben. Die Übergabe des Nachlasses von Ing. Czerweny-Arland wurde in die Wege geleitet, ferner durch Vermittlung des Österr. Staatsarchivs die Verbindung mit der tschechoslowakischen Archivverwaltung aufgenommen, um die dort befindlichen steirischen Archivalien wenigstens in Mikrofilmaufnahmen zu erwerben. Auf diesem Wege wurden Mikrofilme vom Urbar der Johanniter-Ordens-Kommande Fürstenfeld von 1507 angefertigt, weiters 84 Mikrofilme von den ältesten Teuffenbacher Urkunden von Prof. Šebanek, Brünn, zugesandt.

Zum Zuwachs gehören auch zahlreiche angefertigte Kopien auswärtiger Urkunden wie der Wappenbriefe von Gratkorn, Leibnitz, Mariahof, Mitterdorf, Mürzzuschlag, Peggau, Pinggau und Pischelsdorf sowie eine Abschrift der Hutmacherordnung von Judenburg von 1590.

b) Ankäufe.

Das Landesarchiv kaufte ein komplettes Tarockspiel mit 54 Karten, Graz, 1843, auf dessen Tarockkarten II—XXI die Abbildungen von 40 steirischen Schlössern zu sehen sind. Weiters wurden drei Stubenberger Lehenbriefe von 1670, 1689 und 1706, eine Karte Europas von 1743, eine Pergamenturkunde, betreffend Eisenerz von 1479, drei Ansichten des Stiftes Rein und ein Aquarell der Weizer Landschaft von 1828 sowie verschiedene weststeirische Zunftarchivalien angekauft. Ferner wurden ein Verlassenschaftinventar nach Michel Thalhammer auf dem Kundlhof zu Mitterdorf bei Judenburg von 1628, 10 Orig.-Kupferplatten von Matthäus Vischer, betreffend steirische Burgen von 1681, eine Bergbaukarte des Gebietes von Aussee von ca. 1600 aus der Versteigerungsmasse der Bibliothek des Fürsten Starhemberg und 13 große und 53 kleine Fotoaufnahmen von Objekten von Graz und der Steiermark aus den Jahren 1895/96 angekauft. Vom Österreichischen Staatsarchiv-Kriegsarchiv wurden 26 Fotokopien der Josefinischen Kriegskarte, betreffend die Untersteiermark erworben, von der Witwe Hörl Bücher aus dem Nachlaß ihres verstorbenen Gatten. Von Oberst Ing. Mazanec wurde ein

Ölgemälde des Landeshauptmannes Moritz von Kaiserfeld erworben und von H. Sikora eine Zusammenstellung der Gültentwicklung des Viertels Judenburg von 1516—1785.

Der Rückkauf weiterer 16 Vischerischer Orig.-Kupferplatten von steirischen Burgen und Schlössern wurde in die Wege geleitet (geplündert 1945), ebenso wurden einige vom Stiegenaufgang entwendete Bilder der steirischen Statthalter auf gerichtlichem Wege zurückgestellt.

3. Abtretungen.

Dem jugoslawischen Generalkonsulat wurden einige während des Krieges im Steierm. Landesarchiv deponierte Archivalien, betreffend Windischgraz, Altenmarkt und St. Martin aus den Jahren 1404 bis 1856 übergeben. Zuständigkeitshalber wurden dem Österreichischen Staatsarchiv/Kriegsarchiv in Wien zwei Kisten Militärakten der Bezirkshauptmannschaften Bruck, Murau und Voitsberg abgetreten.

4. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten.

Die Ordnungsarbeiten wurden in diesem Jahr besonders vorwärtsgetrieben und das Augenmerk wegen der Vorbereitung des Inventars besonders auf die Herrschafts- und Familienarchive gerichtet. Daher haben die Beamten beider Archivabteilungen sich besonders mit diesen in der Abt. Hamerlinggasse verwahrten Beständen beschäftigt. Nur Dr. Sittig widmete sich weiter der Neuordnung des landschaftlichen Archives und setzte hier die Ordnung der Abteilung Militaria fort und katalogisierte die Musterungen des Gemeinen Mannes. Weiters reihte er Nachträge im Stadtarchiv Radkersburg und sämtliche Zuwächse in der Abteilung Hamerlinggasse ein.

Dr. Pichler setzte zusammen mit Frau Dr. Turk und Amtswart Rosmann die Indizierung der Urkundenregesten fort und führte sie von 1653—1675 weiter. Ferner ordnete und katalogisierte er das Archiv der Herrschaft und des Landgerichtes Freienstein, das Archiv der vereinigten Herrschaften Gleinstätten und die Herrschaftsarchive Hohenbrugg, Weyer bei Judenburg, Weyer bei Frohnleiten sowie das Familienarchiv Waidmann von Waidmannsdorf. Weiter indizierte er die Bauakten des Magistrates Graz von 1824—1835 und Urkunden aus dem Schladminger Stadtarchiv und beendete die Ordnung des Archives Tobelbad. Ferner begann er mit der Aufnahme der Urbare und Stiftregister.

Dr. Kosch ordnete und katalogisierte die Familienarchive Pachler, Gleispach und Kellersperg, die Herrschaftsarchive St. Georgen an der Stiefing, Authal, Groß-Söding—Altenburg—Frauheim, das große Herrschaftsarchiv Stadl (225 Schuber) und begann mit der Ordnung des großen Trautmannsdorfschen Archivbestandes.

Amtssekretär Kraßler führte die Bestandesaufnahme der Urkundenreihe Abt. Hamerlinggasse durch und ordnete und katalogisierte das große Herrschaftsarchiv Pflindsberg (231 Schuber).

Frau Dr. Turk arbeitete bei der Indizierung der Urkundenregesten mit und verfaßte den Index zum Archiv Lamberg mit Untertanenverzeichnis. Ferner ordnete sie 130 Verträge des Landes ein und fertigte Kopien von Urkunden aus Oberzeiringer Privatbesitz sowie weitere Urkundenabschriften an. Weiters begann sie unter Anleitung von Dr. Sittig mit der Neuaufstellung der Ortsbildersammlung, wobei jedes Bild identifiziert, aufgeklebt und beschrieben werden muß. Sie kam dabei bis Buchstaben B (249 Bilder des Buchstaben A, 58 B). Weiters arbeitete sie zusammen mit Dr. Sittig einen bisher ungeordneten Bestand der Bildersammlung auf.

Dr. Klug ordnete die kleineren Archive Vizedomamt Leibnitz, Herrschaft Wolkenstein, Herrschaft Waasen bei Wildon, Familie Purgstall, Herrschaft Neuweinsberg, Familie Wagensberg, Familie Webersberg, Familie Schwarzenberg, Hammerwerk Pruggern, Familie Kulmer, Markt St. Ruprecht an der Raab, Herrschaft Lorberau, Kloster Maria Trost, Familie Graf Khiesl, Kartause Seiz, Familie Morsey, Familie Neumann-Wasserleonburg, Herrschaft Waldstein, Kloster Studenitz, Herrschaft Thurnisch, Familie Ursini-Rosenberg, Stadt Windischgraz, Markt Passail, Pfarre Neukirchen, Markt Windischfeistritz, Pfarre Altenmarkt. Ferner ordnete er Landtafel- bzw. Bezirksgerichtsurkunden von 1855—1882 und begann mit der Aufarbeitung, Ordnung und Skartierung der Bezirkshauptmannschaft Leoben ab 1901.

Dr. Puschnig führte eine Neuaufnahme und Neukatalogisierung der Kartensammlung durch (37 Mappen, über 1360 Karten), ergänzte laufend das zeitgeschichtliche Archiv (besonders Wahlplakate) und übernahm und arbeitete den Nachlaß Hörl und den Nachlaß Jauker auf. Ferner begann er Vorordnungsarbeiten für das große Archiv Oberburg.

Dr. Pferschy repertorisierte die Kopeien des Jahrganges 1662 und legte einen Gesamtindex an und vervollständigte die Repertorien zu den Gutachten 1658 und zu den Kopeien 1623, 1624, 1626 und 1691. Ferner ordnete und katalogisierte er die kleinen Herrschafts- und Familienarchive Stein bei Fürstenfeld, Burgau, Welsdorf, Altenburg, Birkenstein, Neuhaus, Dobl, Egkh-Hungersbach, Frauenburg, Gaißruck, Glojach, Grünberg, Hohenrain, Kirchberg a. d. R., Krems,

Leutzenhof, Ligist, Lind bei Neumarkt, Pögl, Peball, Poppendorf, St. Peter am Kammersberg, Plankenwart, Rothwein, Samoscheg, Schaffer-Schaffersfeld, Rohitsch, Reichenburg-Thurn, Hörberg, Pfarre Pürgg, Pfarre Spital am Semmering, Stadt Schladming (20 Schubert), Harmsdorf, Gleichenberg, Neuschloß (36 Sch.), d'Avernas.

Oberoffizial Bernardon fertigte das Inventar des Gemeindearchivs Lassing an und ergänzte das Verzeichnis der Aktienbriefe, der Druckstöckesammlung und der Ortsbildersammlung. Ferner half er bei der Einordnung des vom Landesmuseum Joanneum gekommenen Zuwachses, ordnete das Oberwölzer Stadtarchiv und begann mit der Vorordnung der Akten der Oberwölzer Bezirksvertretung. Amtswart Rosmann arbeitete bei der Indizierung der Urkundenregesten und der Kontrolle der Datierungen mit und setzte die Ordnung des Gemeindearchivs Irnding fort. Amtsgehilfe Chlubna setzte die Ordnungsarbeiten am Archiv der Bezirksvertretung Vorau fort, Amtswart Harler ordnete die Akten der Bezirkshauptmannschaft Murau von 1869—1905, des Bezirksgerichtes Judenburg von 1851—1921 und stellte die Akten der Bezirkshauptmannschaften Graz, Feldbach, Murau, Bruck, Gröbming, Weiz und Leoben von 1906—1918 neu auf, ebenso die dazugehörigen Indizes und Protokolle. V. B. Trummer ergänzte und katalogisierte die Ansichtskartensammlung und begann mit der Zusammenstellung der Fotoplattensammlung. Alle Beamte haben ferner zahlreiche kleinere Einordnungen durchgeführt und verschiedene Abschriften und Kollationen gemacht.

5. Revisionen.

Dr. Pichler überprüfte die Datierungen der Urkundenregesten der Abt. Hamerlinggasse der Jahre 1662—1675, ferner überprüfte er den Urkundenbestand des Landesarchivs im Vergleich zur Handschrift Nr. 356 des Österreichischen Staatsarchivs. V. B. Trummer überprüfte und reparierte 250 Stück franziszeischen Kataster und die Landtafelurkunden von 1882—1897. Er und Chlubna beschrifteten sämtliche Neuaufnahmen und Ausstellungen.

Umfangreiche Umstellungen machte der Raumangel in der Registratur erforderlich, so daß die Bestände einer Reihe von Bezirkshauptmannschaften von 1900—1918 vom sogenannten Turnsaal in den Burgkeller übersiedelt und dort neu aufgestellt wurden. Auch die Handschriftenreihe und verschiedene andere Bestände mußten umgestellt werden. Große Umräumungsarbeiten machte auch die Aufstellung und Sicherung der Stellagen im Haupttraktkeller der Abt. Hamerlinggasse erforderlich, wo die Bezirksvertretungen neu aufgestellt wurden.

6. Restaurierungen.

Die laufenden Siegelreparaturen und Urkundenrestaurierungen wurden von Amtssekretär Kraßler und den Beamten Rosmann und Chlubna durchgeführt, die Restaurierungen am franziszeischen Kataster von V. B. Trummer.

7. Landeszentralregistratur.

Die Aktenablieferungen haben im Vorjahr zwar etwas nachgelassen, aber der Parteienverkehr und die telefonischen Auskünfte sind ständig im Wachsen.

Die Gesamtablieferung an die Registratur (Leitung Herr Lampl) umfaßt 1837 Faszikel, 411 Bücher und 272 Pakete und Ordner. Davon entfallen auf die Landesamtsdirektion (1945—1951) 71 Faszikel, auf die Abteilung 1 (1950) 5 Faszikel, auf die Abteilung 2, Einbürgerungen (1951—1953) 52 Faszikel, auf die Abteilung 2, Kultus (1945—1947) 16 Faszikel, auf die Abteilung 3 (1936—1952) 30 Faszikel, auf die Abteilung 4 (1945—1954) 44 Faszikel, auf die Abteilung 5 (1952) 8 Faszikel, auf die Abteilung 7 (1951—1953) 66 Faszikel, auf die Abteilung 8 (1945—1954) 62 Faszikel, auf die Abteilung 9 (1947—1953) 91 Faszikel, auf die Abteilung 10 (1942—1953) 27 Faszikel, auf die Abteilung 11 (1940—1950) 30 Faszikel und 6 Bücher, auf die Abteilung 13 (1945) 16 Faszikel und 1 Buch, auf die Abteilung 15 (1940—1952) 64 Faszikel, auf die Agrartechnische Abteilung (1945—1954) 46 Faszikel, auf die Landesbuchhaltung (1943—1949) 29 Pakete und Ordner, auf das Landesbauamt (1937—1955) 143 Faszikel, auf das Hilfsamt 3 Faszikel, auf das Landeswohnungs- und Siedlungsamt (1946—1952) 28 Faszikel, auf die Politische Expositur Bad Aussee (1906—1938) 129 Faszikel, 77 Bücher und 210 Pakete und Ordner, auf die Bezirkshauptmannschaft Knittelfeld (1947—1953) 31 Faszikel, auf die Bezirkshauptmannschaft Liezen (1939—1950) 65 Faszikel, 32 Bücher, 4 Pakete und Ordner, auf die Bezirkshauptmannschaft Radkersburg (1939—1946) 6 Faszikel, 10 Bücher, 29 Pakete, auf den Bezirksschulrat Murau (1869—1939) 64 Faszikel und 21 Bücher, auf die Bezirkshauptmannschaft Weiz 482 Faszikel und 232 Bücher, auf die Bezirkshauptmannschaft Leoben 258 Faszikel und 32 Bücher.

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch im Jahre 1956 Frau Dr. Gampe-Lebeda und Herr Stangl zu Skartierungsarbeiten herangezogen, da das in der Registratur beschäftigte Personal infolge Überlastung mit den laufenden Arbeiten nicht dazukommt. Frau Doktor Gampe sichtete und skartierte den Bezirksschulrat Graz und Umgebung 1848—1928, den Bezirksschulrat Murau 1870—1914, Präsidial-

Akten der Bezirkshauptmannschaft Graz 1853—1936, Bezirkshauptmannschaft Knittelfeld 1910—1913, Bezirkshauptmannschaft Murau 1906—1930, Politische Expositur Bad Aussee 1874—1921. Neben der Skartierung wurden von Frau Dr. Gampe auch Ordnungsarbeiten durchgeführt, da viele Bestände ungeordnet abgeführt wurden. Der wichtigste dieser Bestände betraf das Erziehungsheim Hartberg. Herr Stangl führte die erste Skartierung der Landesregierungsakten von 1942—1945 durch und skartierte ferner die Akten des Landesabgabenamtes bis 1942, die Familienunterhaltsakten der Bezirkshauptmannschaft Graz, Bezirksakten Frohnleiten, ferner Akten der Landesbuchhaltung, der Landesberufsvormundschaft, des steirischen Religionsfonds, des statistischen Landesamtes, des Getreidewirtschaftsverbandes und des Landesbauamtes von 1906—1932.

Durch die Skartierung wurden 7790 kg Altpapier gewonnen, welches an die Fa. Ederer zur Einstampfung verkauft wurde.

Der Aktenanfall machte zahlreiche Umgruppierungen und Umstellungen innerhalb der Registratur notwendig, die meist unter der Leitung von Offizial Reiter durchgeführt wurden. So kamen die Akten des Landesschulrates von 1920—1945 in die Abteilung Hamerlinggasse, die Religionsfondsakten in die Abteilung Bürgergasse und die Registraturen einer Reihe Bezirkshauptmannschaften bis 1918 in den Burgkeller. Die Neufaszikulierung der skartierten Akten und der Zuwächse besorgte meistens Herr Reiter unter Mithilfe des gesamten Registraturpersonals.

Die Zahl der Aktenaushebungen und Akteneinlegungen betrug im Jahre 1956 5790 Stück, womit das gesamte Personal der Registratur beschäftigt war.

8. Kanzlei.

Im Jahre 1956 hatte die Kanzlei (Leiterin Frau Keuschl) einen Akten-Ein- und Auslauf von 571 Nummern mit 1279 Eintragungen. Weiters wurden 71 Zuwächse, 318 Bibliotheksentlehnungen und 251 Entlehnungen von Archivalien an verschiedene Ämter durchgeführt, darunter 123 Postsendungen, ferner 15 größere Abschriften angefertigt und sämtliche weiteren laufenden Kanzleiarbeiten erledigt. Viele Abschriften aus Grundbüchern, Urkunden und Protokollen besorgte Herr Kauder, deren Anzahl sich auf etwa 60 beläuft.

9. Archivbenützung und Parteienverkehr.

Der Parteienverkehr im Landesarchiv hielt sich im allgemeinen weiterhin im bisherigen Rahmen. In der Abteilung Bürgergasse (Benützerdienst Dr. Klug) wurden 473 Archivbenützer mit 1401 Besuchstagen gezählt, für die 29.177 Aushebungen durchgeführt wurden.

Davon entfallen nach den Aushebungsprotokollen 13.160 auf allgemeine Akten, 3392 auf Repertorien und Akten der innerösterreichischen Behörden, 4423 auf Statthaltereiakten, 5287 auf Grund-, Urkunden- und Landtafelbücher und 2910 auf Kataster und Riedkarten. In diesen Zahlen sind auch die Archivstücke inbegriffen, die für verschiedene Abteilungen der Landesregierung gebraucht wurden.

Die Abteilung Hamerlinggasse (Benützerdienst Dr. Kosch) wurde von 675 Archivbenützern mit 2759 Besuchstagen in Anspruch genommen, für welche 6698 Urkunden und 7485 weitere Archivalien ausgehoben wurden. Insgesamt weisen beide Abteilungen einen Benützerverkehr von 1148 Parteien mit 4160 Besuchern auf.

Die Zahl der Aushebungen in beiden Archivabteilungen betrug 45.360, wozu noch 5790 Aushebungen der Registratur kommen.

Außerdem wurden noch zahlreiche mündliche und telefonische Auskünfte erteilt und immer wieder Urkunden, Bilder und Klischees für die verschiedensten Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt.

10. Gutachten und Forschungen.

Das Landesarchiv wurde auch im abgelaufenen Jahr von Forschern und wissenschaftlichen Instituten des In- und Auslandes immer wieder zu Rate gezogen und mußte durch seine akademischen Beamten 125 umfangreichere Untersuchungen durchführen. Von diesen gingen 32 ins Ausland, davon 17 nach Deutschland, 5 nach Jugoslawien, je 3 nach der Tschechoslowakei und Italien und je eine nach Frankreich, in die Schweiz, nach Israel und Australien. Unter anderem waren die Urkunden von Hofpfalzgrafen im Landesarchiv für das Hofpfalzgrafenregister des Heroldsausschusses der deutschen Wappenrolle, ferner die hofpfalzgräflichen Adelsverleihungen der Fürsten Eggenberg festzustellen. Ein umfangreiches Elaborat über das Landesarchiv wurde dem Minervahandbuch für Archive zur Verfügung gestellt.

Die meisten Anfragen aus dem Inland betrafen biographische oder familienkundliche Angelegenheiten, so z. B. wurden für das österreichische biographische Lexikon die Daten für zahlreiche Steirer geliefert, ebenso für ein in Vorbereitung befindliches musikbiographisches Lexikon die Lebensläufe der steirischen Lehrerkomponisten beigelegt. Ein umfangreicher Tätigkeitsbericht von 1945—1955 wurde der Landesregierung zur Verfügung gestellt.

Andere Forschungen betrafen die Geschichte von Städten und Örtlichkeiten, von Bauten, Pfarren, Vereinen, von Bauernhöfen und Patronatslasten. Zahlreich waren wieder die Wappenbearbeitungen, und zwar wurden die Wappen von Trieben, Preding, Rothleiten, Eich-

berg-Trautenburg, Radmer, St. Michael, Fohnsdorf, Kraubath, Aflenz, St. Nikolai ob Draßling und Pitschgau wesentlich vom Steiermärkischen Landesarchiv gestaltet, ferner Auskünfte über verschiedene Wappen erteilt (St. Michael, Liechtenegg, Stadl, Herberstein, Attems, Fünckh, Dona, Graben, Auer). Die Akademie der Wissenschaften erhielt Auskünfte in Fragen der Baualterspläne und in Burgenangelegenheiten.

Zahlreich waren auch wieder die Auskünfte in Rechtsangelegenheiten und Rechtsstreitigkeiten wie in: Gewerbesachen, Wasserrechten, Servitutsangelegenheiten, über Besitzverhältnisse usw., die zahlreiche Abschriften aus den Grundbüchern und anderen Quellen erforderlich machten. Außerdem waren oft langwierige Sucharbeiten für verschiedene Ämter und Abteilungen durchzuführen.

11. Ausstellungen.

Das Landesarchiv hat auch im verflossenen Jahr wieder eine Reihe von Ausstellungen veranstaltet oder sich mit Materialien daran beteiligt. Dr. Puschnig gestaltete die Ausstellung in Bruck a. d. Mur anlässlich der Eröffnung des dortigen Stadtmuseums, z. Teil mit Leihgaben aus dem Joanneum, weiters die historische Ausstellung in Frohnleiten anlässlich der 650-Jahrfeier des Marktes und mit Chlubna die Ausstellung in Fürstenfeld anlässlich der Augustini-Festtage (mit Leihgaben des Joanneums, des Völkerkundemuseums und des Kriegsarchivs). Dr. Sittig gestaltete die große historische Ausstellung anlässlich der 1000-Jahrfeier des Marktes Oberzeiring mit Leihgaben aus dem Osterreichischen Staatsarchiv, den Stiftsarchiven Admont und Rein und dem Kärntner Landesarchiv (Mitarbeit Dr. Pichler und Chlubna). Mit diesen Ausstellungen waren auch stets Führungen verbunden.

Das Landesarchiv stellte weiters Archivalien zur großen Fischer-von-Erlach-Ausstellung anlässlich des 300. Geburtstages des Architekten zur Verfügung und beteiligte sich mit Archivstücken an der Ausstellung „Edelsteine und Edelmetall“ im Joanneum. Für das Stadtmuseum in Radkersburg wurden 15 naturgetreue Siegelkopien angefertigt.

Die ständige Archivalien-Ausstellung des Landesarchivs wurde im vergangenen Jahr wieder von zahlreichen Schulen und Privatpersonen besucht (Führungen Dr. Sittig und Kraßler). Führungen in der Abteilung Bürgergasse machten der Direktor, Dr. Klug und Dr. Puschnig.

12. Fotolabor.

Das Fotolabor unter der Leitung von Amtssekretär Kraßler machte unter Mithilfe von Koschak und Chlubna insgesamt 785 Aufnahmen, davon 322 für Steiermark, 9 für Kärnten, 4 für Niederösterreich, 30 für Wien, 44 für Deutschland, 48 für Jugoslawien, 10 für die Tschechoslowakei, 15 für USA und 3 für Israel. Für eigene Zwecke wurden ca. 300 Aufnahmen gemacht, ferner 236 Negative vom Urbar der Johanniter-Ordens-Kommende Fürstenfeld von 1507, das aus der Tschechoslowakei entlehnt wurde, angefertigt.

Eine wertvolle Bereicherung erfuhr das Archiv durch den Ankauf des Mikrofilmlesegerätes „Phywe“.

13. Archivschutz.

In Fragen des Archivschutzes, mit dem das Steiermärkische Landesarchiv betraut ist, haben auch im vergangenen Jahr verschiedene Archivalienpfleger wertvolle Dienste geleistet. Es wird hier nochmals auf den Aufruf des Direktors an die Archivalienpfleger in Folge 6 der Mitteilungen des Landesarchivs hingewiesen. An Stelle des verstorbenen verdienstvollen Lokalhistorikers J. Freudenthaler wurde Herr Dr. Heinrich Kunnert, Angestellter der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Leoben, von der Steiermärkischen Landesregierung zum Archivalienpfleger für den Bezirk Leoben ernannt.

Dem Schutz der Gemeindearchive dienten wieder Vorträge von Archivrat Dr. Sittig über das Gemeindearchiv bei den Kursen der Gemeindeverwaltungsschule in Semriach. Bereist wurden nur die Gemeinden Semriach, Peggau und Deutschfeistritz sowie Trieben, dieses wegen der schlechten Unterbringung des Gemeindearchives (Dr. Sittig). Erhebungen wurden über das Forstarchiv Wildalpen angestellt. Für die Rückführung des Schwarzenbergischen Archives Murau in Krumau, Tschechoslowakei, wurden weitere Schritte unternommen, doch haben die Verhandlungen noch zu keinem Ergebnis geführt.

14. Bibliotheken.

a) Wissenschaftliche Bibliothek.

Die Handbibliothek in der Bürgergasse (Dr. Pferschy) erhielt einen Zuwachs von 133 Werken, davon 69 durch Kauf, 24 durch Tausch, 37 durch Widmung und 3 durch Einordnung aus Archivbeständen. Unter den angekauften Werken befindet sich auch der Große Brockhaus.

Die Handbibliothek in der Hamerlinggasse (Kraßler) wurde um 63 Werke vermehrt, davon 37 durch Kauf, eines durch Tausch, 24 durch Widmung und 11 durch Einordnung aus Archivbeständen. Der Gesamtzuwachs beträgt also 196 Werke. Die Kalendersammlung wurde durch Ankauf um 8 Stück vermehrt.

Zu den bisherigen Zeitschriften kamen hinzu: Salzburger Museum Carolino-Augusteum, Schwarzenbergisches Jahrbuch, Osterreichischer Wappenkalender.

In der Lutzbibliothek waren 24 Aushebungen für Benützung und Entlehnung erforderlich.

b) **Amtsbibliothek.** (Archivrevident Aigner.)

Durch Ablieferungen der Zentralbücherei der Landesamtsdirektion, verschiedener Abteilungen des Amtes der Landesregierung, der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung, des Ständigen Amtstages in Bad Aussee und weiterer Stellen, ferner durch Sammlung von Periodika, Widmungen und Übernahme aus der wissenschaftlichen Archivbibliothek erhielt die Amtsbibliothek einen Zuwachs von 1041 Bänden, Broschüren und Sammelmappen und 5 m lose Gesetzblätter, Amtszeitungen, Fachzeitschriften etc. mit einer Gesamtlänge von 38 Metern.

Auf Grund des Dublettenverzeichnisses in den Mitteilungen des Landesarchivs Folge 6 trafen zahlreiche Bestellungen von Bibliotheken, Archiven und wissenschaftlichen Instituten aus dem In- und Ausland ein und wurden 579 Bände und 999 lose Stücke abgegeben, wodurch dem Landesarchiv bedeutende Einnahmen erwachsen. Durch diese von Herrn Aigner, dem Betreuer der Bibliothek, durchgeführte Aktion war es zahlreichen Instituten möglich, ihre Bestände zu ergänzen oder geschlossene Reihen zu erwerben. Außer dieser viel Zeit beanspruchenden Arbeit führte Herr Aigner die Ordnungsarbeiten an der Bibliothek weiter, reihte die zugewachsenen Bestände ein und katalogisierte neu die Gruppen 17 und 18 mit Sach-, Autoren- und Standortkatalogen.

Im Jahre 1956 waren für Benützung, Entlehnung, Abtretung, Verkauf und Tausch 3011 Aushebungen erforderlich.

15. Veröffentlichungen und wissenschaftliche Tätigkeit der Beamten.

Posch: Veröffentlichungen:

1. Steirische Bauern- und Agrargeschichte, Die Steiermark, Land, Leute, Leistung, Graz 1956.
2. Die Besiedlung des Weizer Bodens, Weiz, Geschichte und Landschaft in Einzeldarstellungen, 2, Weiz 1956.

3. Der Salzburger Besitz ad Sabnizam, Zeitschrift des historischen Vereines für Steiermark, 47. Jahrgang.
4. Die Fersten, Blätter für Heimatkunde, 30. Jahrgang.
5. Die Verkaufrechtungen auf den landesfürstlichen Pfandherrschaften Kärntens im 16. Jahrhundert, Carinthia I, 147. Jg.
6. Reitenau und der Kranichberger Rodungsblock bei Hartberg, Mitt. des Steirischen Burgenvereins, 5. Jg.
7. 50 Jahre Statthaltereiarhiv. Geschichte seiner Errichtung, Mitt. des Steierm. Landesarchivs, Folge 6.
8. Karl X. von Frankreich im Jahre 1833 in Leoben, Neue Chronik Nr. 38 vom 25. August 1956.

Mehrere Buchbesprechungen, Fortführung der in Folge 5 angegebenen Arbeiten.

V o r t r ä g e :

1. Die Rodung des steirischen Urwaldes, Radio Graz.
2. Die Kolonisation der Oststeiermark, Absolventenverein der Landwirtschaftsschule Kirchberg a. W.

Sittig:

Fortsetzung der Mitarbeit der österreichischen Urbarausgabe (Oberburg) und der österreichischen Kunsttopographie, Bezirk Frohnleiten, Ordnung des Herrschaftsarchives Waldstein.
Vorträge über das Gemeindearchiv bei den Kursen der Gemeindeverwaltungsschule in Semriach.

Puschnig: V e r ö f f e n t l i c h u n g e n :

1. Die Stätte der Schloßberg-Freilichtspiele, Festprogramm der Grazer Sommerspiele 1956.
2. Alte Musik zu den Grazer Sommerspielen, ebendort.
3. Zur Frohnleitner Jubiläumswocbe: Geschichte und Kunst, Kleine Zeitung, Graz, 15. August 1956.
4. Fürstenfeld, Stadt an der Grenze, Kleine Zeitung, Graz, 28. August 1956.

Materialiensammlung zur Geschichte der Stadt Feldbach, Mitarbeit an der „Austria Sacra“.

V o r t r a g :

Zeitgeschichte und Archiv, Referat am 3. Österreichischen Archivtag in Klagenfurt.

Pichler: Veröffentlichungen :

1. Die Vulgonamen in Pitschgau und Bischofegg, ein Beitrag zur steirischen Hausnamenkunde, Bl. f. Heimatk. 30. Jg. Heft 3.
2. Fackeltelegraphie im Türkenkrieg, Neue Chronik Nr. 36 vom 30. Juli 1956.

Archivalische Mitarbeit an der Edition der österreichischen Zolltarife durch die Akademie der Wissenschaften in München, Fortsetzung der Materialiensammlung zur Ortsgeschichte von Niederwölz.

Kraßler: Veröffentlichung :

Heraldische Mängel im neuen Ortswappenbuch von Kobel-Pirchegger, Mitt. des Steierm. Landesarchivs, Folge 6.

Pferschy: Veröffentlichung :

Verzeichnis der historischen und archivkundlichen Veröffentlichungen Kappers, Mitt. des Steierm. Landesarchivs, Folge 6.

Vorarbeiten zur Edition des 4. Bandes des Urkundenbuches der Steiermark im Auftrag der Histor. Landeskommission, Materialiensammlung über steirische Adelsbibliotheken.

16. Archivgebäude und Inneneinrichtung.

Im Berichtsjahr wurde der Aktenaufzug im Hofe Bürgergasse 2 a fertiggestellt und in Betrieb genommen. Ferner wurden die zwei Räume im 1. Stock Abteilung Bürgergasse neu ausgemalt, ebenso die Kanzlei, wo auch die Leitung unter Verputz gelegt wurde. Weiters wurde das Kellerdepot in der Hamerlinggasse neu ausgemalt. Zahlreiche kleinere Reparaturen wurden an Stellagen, Tischen, Fensterbalken, Fenstergittern, Rollos, Schlössern etc. durchgeführt. An der Haupteingangstür der Abteilung Bürgergasse wurde ein automatischer Türschließer angebracht.

Der Bau von Stellagen wurde weitergeführt und eine große Wandstallage in der Registratur und 2 Mittelstellagen im Kellerdepot Abteilung Hamerlinggasse neu aufgestellt und gestrichen, ferner ebendort 16 Mittelstellagen verstärkt und gestrichen (Foith).

Zu Vergasungszwecken von Ungeziefer wurde eine Vergasungstruhe angekauft, ferner wurden 8 neue Spezialleitern für die Abteilung Hamerlinggasse angeschafft. Die Tür der Direktionskanzlei wurde abgedichtet und eine Sitzbank angekauft. Für die Abteilung Hamerlinggasse wurden 7 Kartothekkästen ergänzt. Weiters wurde

eine elektrische Bodenbürste für die Abteilung Hamerlinggasse angeschafft. Das Fotolabor erhielt einen elektrischen Durchlauferhitzer und das Mikrofilmlesegerät Phywe. Entstaubungsarbeiten wurden im Zäziliensaal, in der Möbelhalle, im Burgkeller und im Kellerdepot in der Hamerlinggasse durchgeführt. Von V. B. Trummer wurde die Gesamtinventaraufnahme der beiden Archivabteilungen fertiggestellt und die Gesamtbelegfläche der beiden Abteilungen ausgemessen.

Der Direktor.